

Aktion "Gesundes Volk"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **16 (1956-1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-355941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktion «Gesundes Volk»

An die bündnerische Lehrerschaft

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wir dürfen wohl annehmen, daß Sie an der Ende Oktober in der ganzen Schweiz durchgeführten Aktion «Gesundes Volk» nicht achtlos vorbeigesehen haben.

Neben der breitangelegten Aufklärungsarbeit der Presse, des Radios, der Kinos, der Postverwaltung usw. wurden vor allem auch Kirche und *Schule* dringend aufgerufen, die Aufklärungskampagne über den *Alkoholismus*, welcher in unserem Lande nach wie vor ein gewaltiges Ausmaß und beunruhigende Formen annimmt, tatkräftig zu unterstützen.

Soll diese von namhaften Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens geförderte Kampagne, der kein Gutwilliger ihre Berechtigung absprechen kann, nicht als Strohfeder verpuffen, darf sie nicht bloß in die Breite wirken, wie sie es zweifellos getan hat. Sie muß unbedingt und nachhaltig vertieft werden.

Gerade in dieser Richtung steht der Schule ein weites Feld offen zu verantwortungsbewußter Erziehung und sachlicher Aufklärung über die Gefahren des Alkoholismus, die dieser für den einzelnen wie für die Gemeinschaft darstellt.

Wir appellieren deshalb an die gesamte Lehrerschaft, im Rahmen des Unterrichtes – ein entsprechender Hinweis findet sich übrigens im Lehrplan – den Schülern in angepaßter Form und unermüdlich die sittlichen, gesundheitlichen, sozialen und volkswirtschaftlichen Schäden, wie sie die Alkoholnot mit sich bringt, immer wieder vor Augen zu führen, um vor allem das *Gefühl der Mitverantwortlichkeit* zu wecken und zu stärken, damit im spätern Leben der Starke seine Pflicht, dem Schwachen beizustehen, auch dem alkoholgefährdeten Mitmenschen gegenüber mutig und entschlossen wahrnehme.

Die beigelegten Unterlagen sollen dazu dienen, Ihnen allen diese Aufgabe wieder einmal in Erinnerung zu rufen und ihre zweckmäßige Durchführung zu erleichtern.



Wir freuen uns auch, daß der Chef des Erziehungsdepartements, Herr Regierungsrat Dr. Andrea *Bezzola*, über die zeitlich begrenzte Aktion «Gesundes Volk» hinaus Notwendigkeit und Wert einer solchen Erziehungsaufgabe voll und ganz anerkennt und deren Inangriffnahme lebhaft befürwortet.

Mit kollegialen Grüßen

Verein Abstinenter Lehrer, Sektion Graubünden

Der Präsident: Gaudenz Tscharner

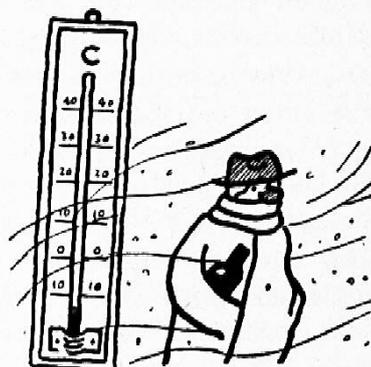
Die Kassierin: Johanna Oetiker

Der Aktuar: Paul Schröter

Red.: Wir verdanken im Namen der Bündner Lehrerschaft die Zustellung des Klein-Wandbildes und der verschiedenen Schriften zum Thema: Gesunde Jugend – Gesundes Volk. Gewiß gibt es im Laufe des Schuljahres genügend Gelegenheit, die Alkoholfrage zu berühren, und wir Lehrer sind doppelt dafür verantwortlich, daß unsere Schüler von den zum Teil bedenklichen Tatsachen hören – und sich darüber Gedanken machen! Dürfen wir z. B. folgende Zahlen verschweigen: *Ein paar Großausgaben des Schweizervolkes* (Mittel der Periode 1950/54): Alkoholika 950 Mill. Fr.; Spargeldvermehrung 600 Mill. Fr.; Milch 500 Mill. Fr.; Schulwesen 500 Mill. Fr.; Brot 300 Mill. Fr.?

Was jedermann vom Alkohol wissen muss

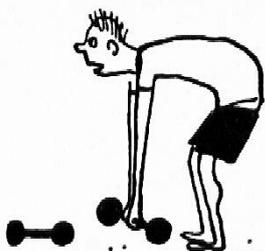
Alkohol wärmt nur scheinbar und verbraucht sogar die kostbare Körperwärme und -energie nutzlos



Viele Menschen werden durch den Alkohol zu Sklaven erniedrigt



Alkohol gibt keine Kraft



Alkohol hilft der Verdauung nicht, greift im Gegenteil die Magenwände an



In der Schweiz ist der Alkoholismus die wichtigste Krankheits- und Todesursache (Prof. Roch, Genf)

